



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Smarten up

Ein Innovationsforum Mittelstand



Vorwort

Wenn Forschergeist und Unternehmertum aufeinandertreffen, dann ist der Nährboden dafür gelegt, dass Neues entsteht. Diesen Nährboden wollen wir mit den Innovationsforen Mittelstand bereiten.

Kleine und mittlere Unternehmen sind das Herz der deutschen Wirtschaft. „Hidden Champions“ sind im Land verteilt und vertreiben ihre innovativen Produkte in der ganzen Welt. Doch gerade kleine und mittlere Unternehmen brauchen starke Partner, wenn sie langfristig in anspruchsvollen Innovationsfeldern erfolgreich sein wollen. Solche starken Partner finden sie in Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Die „Innovationsforen Mittelstand“ bringen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen, damit zukunftsweisende Kooperationen entstehen können. Das erfordert von allen Beteiligten Offenheit, Kreativität und den Mut, neue Wege zu gehen. Unsere Erfahrungen zeigen, dass dieser Mut meist mit wirtschaftlichem Erfolg belohnt wird.

Die Förderinitiative ist ein zentrales Element unseres Zehn-Punkte-Programms „Vorfahrt für den Mittelstand“, mit dem wir die Innovationsdynamik im deutschen Mittelstand auf vielfältige Weise stärken.

Ihr Bundesministerium für Bildung und Forschung

Das Innovationsfeld

Mit dem zunehmenden Einsatz digitaler Technologien verändern sich Wirtschaft und Gesellschaft. Die Anforderungen an die Entwicklung und Produktion von Produkten steigen. Um international wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Unternehmen verstärkt „smarte“, d. h. intelligente, Produkte anbieten. Die Digitalisierung von Produkten, das Internet der Dinge und Industrie 4.0 bringen neue und konkrete Anforderungen an die Entwicklung und Produktion von intelligenten Produkten mit sich.

Ziel des Innovationsforums Smarten up ist es daher, Unternehmen im Prozess der Digitalisierung zu unterstützen. Dazu gehören die Sensibilisierung der Unternehmen für die zu erwartenden Wettbewerbsverschiebungen sowie die Information darüber, wie Geschäftsmodelle für smarte Produkte entwickelt werden können. Die Unternehmen unterschied-

Mobile Service-Roboter werden Normalität.



licher Branchen sowie Hochschulen werden untereinander vernetzt und ergänzen sich inhaltlich, indem sie gemeinsame Lösungswege für Produkt- und Dienstleistungsinnovationen durch Nutzung von Internet-der-Dinge-Technologien erarbeiten. Den Unternehmen wird ein einfacher Einstieg für die strukturierte Digitalisierung ihrer Produkte geboten, bei dem sie kostenintensive Fehler vermeiden können.

Die Akteure

Seit ihrer Gründung 1971 hat sich die Fachhochschule Bielefeld im Dialog mit Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zu einer anerkannten international ausgerichteten Lehr- und Forschungsstätte in Ostwestfalen-Lippe entwickelt.





Menschen und Roboter übergeben Gegenstände.

Das vom Campus Minden der Fachhochschule Bielefeld initiierte Innovationsforum zielt auf den Transfer von Ideen und Technologien, um Lösungsoptionen für die Netzwerkpartner zu etablieren. Im Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft werden Ideen und Wissen untereinander ausgetauscht, gemeinsame Projekte entwickelt und durchgeführt, Erfahrungen zurückgespiegelt und neue Erkenntnisse erprobt. Dabei orientiert sich die Fachhochschule Bielefeld am Bedarf der Region.

Das Innovationsforum Smarten up ordnet sich in dieses Konzept ein, indem Wissenschaftler der Fachhochschule gemeinsam mit regionalen Akteuren der Innovationsförderung und Unternehmen aus Ostwestfalen-Lippe und Niedersachsen in einem intensiven Austauschprozess an intelligenten Produkten der Zukunft arbeiten. Es werden regionale Kompetenzprofile zusammengeführt und nachhaltige Innovationspartnerschaften angebahnt. Die Mischung aus kleinen und mittleren Unternehmen sowie regional verankerten „Global Playern“ aus unterschiedlichen Branchen eröffnet den Beteiligten interessante Perspektiven.

Die Perspektiven

Lösungen

Das Innovationsforum Smarten up adressiert die besonderen Herausforderungen bei der Entwicklung smarterer Produkte. Es werden Gesprächsforen und Workshops für Unternehmen angeboten, die neue Geschäftsmodelle mit smarten Produkten und den notwendigen Technologien, von eingebetteter Software bis hin zu Data Analytics, entwickeln wollen. Im Rahmen der Gesprächsforen werden die beteiligten Unternehmen über Zukunftstrends im Bereich *Internet der Dinge* informiert und können so erste Ideen für Adaptionen auf das eigene Unternehmen bilden. Es werden des Weiteren vier Hands-On-Workshops in den Betrieben stattfinden, in denen anhand von gegebenen Problemstellungen Lösungen für die Digitalisierung bestimmter Produkte erarbeitet werden. Abschließend werden die exemplarisch durchgeführten Umsetzungen auf einer Konferenz präsentiert, diskutiert und reflektiert.

Potenziale für die Partner

Das Forum bietet Unternehmen bei der Herangehensweise an die Digitalisierung ihrer Produkte Unterstützung an. Durch die Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft im Netzwerk werden Strukturen erarbeitet, die ein Umdenken bei der Softwareentwicklung bewirken. Die teilnehmenden Unternehmen profitieren durch ein nachhaltiges bundesländerübergreifendes Innovationsnetzwerk, das die Zusammenarbeit durch einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch weiterführt und als Grundlage für gemeinsame Entwicklungs- und Innovationsvorhaben dient. Mit der Vernetzung und dem dadurch erzielten kollaborativen Erkenntnisgewinn werden Impulse gesetzt für neue und/oder veränderte und verbesserte Produkte sowie ergänzende Dienstleistungen.

Besonders kleine und mittlere Unternehmen (KMU) können von dem Vorhaben profitieren und neue Geschäftsmodelle und -felder erschließen. Durch die neuen Produkte und damit verbundenen Dienstleistungen werden sich neue



Messung von Raumluftparametern mit SensorCube.

Absatzmärkte für KMU ergeben und zur Stärkung ihrer Wettbewerbsposition führen.

Kompetenzprofil

Die Region Ostwestfalen-Lippe mit dem angrenzenden Niedersachsen zeichnet sich aus durch ihre günstige Wirtschaftsstruktur mit kleinen und mittleren Unternehmen sowie „Global Playern“ aus unterschiedlichen Branchen des produzierenden Gewerbes. Die bestehenden engen Verbindungen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sowie weiteren regionalen Akteuren erleichtern die gemeinsame Arbeit an den Themen der Zukunft und dem Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der Region.

Die unterschiedlichen Kompetenzen der Unternehmen, das Forschungsprofil der Hochschulen und das gemeinsame Interesse, die Zukunft zu gestalten, fördern die Zusammenarbeit zwischen den Partnern und bilden das Fundament für eine langfristige erfolgreiche Kooperation im Innovationsprozess. Das Innovationsforum Smarten up erweitert und vertieft diese Netzwerke und setzt Impulse für neue Wege der Zusammenarbeit. Durch die geplante Gründung eines Vereins sollen die entstehenden Partnerschaften auch langfristig gefestigt werden.

Kontakt

Fachhochschule Bielefeld
Dr. Britta Leineweber
Forschungsreferentin
Campus Minden
Artilleriestr. 9
32427 Minden
Tel.: +49 (0) 571 8385 255
Fax: +49 (0) 571 8385 240
britta.leineweber@fh-bielefeld.de
www.fh-bielefeld.de

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Regionale Innovationsinitiativen; Neue Länder
11055 Berlin

Stand

Juli 2018

Gestaltung

PRpetuum GmbH, München

Druck

BMBF

Bildnachweise

Jan-Lars Heinrich, Just in Time Marketing & PR/smartenup

Diese Publikation wird als Fachinformation des Bundesministeriums für Bildung und Forschung kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.